

Kontakt	<p>SNSB - Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie - Paläontologisches Museum München - Richard-Wagner-Straße 10 80333 München Tel.: 089-2180-6630 Fax: 089-2180-6601 E-mail: palmuseum@snsb.de Internet: https://bspg.palmuc.org/</p>
Öffnungszeiten	<p>Eintritt frei Mo. bis Do. 8–16 Uhr Fr. 8–14 Uhr am Wochenende sowie an Feiertagen geschlossen, außer am 1. Sonntag im Monat: 10–16 Uhr tw. mit Museumsführungen (11:30 & 14:30 Uhr), Kinderquiz und Filmschau</p>
Führungen für Gruppen	nach Vereinbarung; Tel.: 089-2180-6630 (Sekretariat, E. Schönhofer)
Führungen für Schulklassen	Museumspädagogisches Zentrum (MPZ) Tel.: 089-121323-23/24 Fax: 089-121323-26
Fundberatung	Mi. 9–11 Uhr, nur nach Vereinbarung (Tel.: 089-2180-6630; E-mail: palmuseum@snsb.de)
Anfahrt	U2, Bus 100 Königsplatz oder U1 Stiglmaierplatz



Runzelkoralle aus dem Silur von Schweden

Entelophyllum sp.

Hemse-Gruppe; *Silur*: Ludlow: Ludfordium,
ca. 425 Millionen Jahre alt

Sproge bei Klintehamn, Insel Gotland, Schweden

Breite der Kolonie: 28 cm

Die schwedische Ostsee-Insel Gotland bietet einen weltweit einmaligen Einblick in die Gesteinsabfolgen der Silur-Zeit. Eine Zeitspanne von ca. 10 Millionen Jahren (ca. 430–419 Mio. Jahre) ist hier in einer Mergel-Kalk-Wechselfolge dokumentiert, die beginnend mit dem frühen 20. Jahrhundert bis in die heutige Zeit hinein Geologen und Paläontologen aus aller Welt fasziniert und zu Forschungsarbeiten anregt. Besonders Interesse finden hierbei immer wieder die vielfältigen Riffstrukturen, die in verschiedenen stratigraphischen Niveaus weit verbreitet sind. An den Küsten zeigen sie sich heute als steile massige Kalk-Kliffs oder aber in Form von durch Wind, Wetter und Brandung herauspräparierten, bizarren Kalktürmen, den Raukars.

Die Silur- und Devon-Zeit sind gekennzeichnet durch eine weltweite Verbreitung von tropischen Karbonatplattformen, die in den letzten 540 Millionen Jahren Erdgeschichte ihresgleichen sucht. Gigantische Riffgürtel, auch in höheren Breiten, mit über 1000 km Länge und Ablagerungen mit



Imposantes Stromatoporen-Korallen-Riff der Silur-Zeit an der gotländischen Felsküste bei Häftingsklint.



Rugose Koralle
Entelophyllum sp.

über 1000 m Mächtigkeit sind keine Seltenheit. Diese erdgeschichtliche Periode ist gekennzeichnet durch einen hohen Meeresspiegel und ein warmes Treibhausklima. Die Temperaturen lagen im Mittel 10–15° C über denen unserer momentanen Interglazial-Zeit. Die wichtigsten riffbildenden Organismen waren kalkskelettragende Schwämme (Stromatoporen) und altertümliche Korallen (Tabulata, Rugosa), die in ganz unterschiedlichen Riffstrukturen (Rasen, Biostrome, Fleckenriffe, Bioherme) z. T. artenreiche Gemeinschaften bildeten.

Das hier ausgestellte Exemplar einer rugosen Koralle gehört zur Gattung *Entelophyllum*. Das Stück wurde südlich von Klintehamn in der Nähe des Ortes Sproge gefunden. Die dortigen Gesteine gehören der unteren Hemse-Gruppe an, die altersmäßig in das untere Ludfordium zu stellen ist. Das Silur der Insel Gotland bildet das Typusgebiet für etliche *Entelophyllum*-Arten und stellt die bedeutendste Abfolge für entelophylloide Korallen weltweit dar. Bereits 1927 hat der Marburger Paläontologe Rudolf Wedekind in seiner Monographie über die Rugosa der Insel Gotland die Gattung *Entelophyllum* aufgestellt. Seitdem wurden viele rugose Korallenfunde dieser Gattung zugeordnet. Viele dieser Einstufungen beruhten auf unpräpariertem bzw. ungeschliffenem Material, einige davon sind leider verloren gegangen oder zerstört worden. Zudem ist häufig die Variabilität bzw. die stratigraphische Verteilung unklar. Demzufolge sind viele Arten fehlinterpretiert bzw. fehlbestimmt. Aus diesen Gründen haben Wissenschaftler aus Australien und den USA 1990 anhand eigener Aufsammlungen und der Untersuchung des Korallenmaterials im Riksmuseet Stockholm und in den Sammlungen an den Universitäten Bergen und Queensland eine umfangreiche Neubearbeitung (Revision) der entelophylloiden Silur-Korallen Grossbritanniens und Nordeuropas durchgeführt.

Martin Nose, München